

Vereinbarung für den Fall vorhersehbarer Verhinderung des Wahlarztes

zwischen

Patientenetikett

und

dem Pfalzlinikum für Psychiatrie und Neurologie (AdöR)

Ich wünsche die Inanspruchnahme wahlärztlicher Leistungen.

Heute, am bin ich um Uhr in einem Gespräch durch den Krankenhausmitarbeiter Frau/Herr darüber informiert worden, dass der Wahlarzt der Fachabteilung, Frau/Herr zu dem geplanten Behandlungstermin verhindert ist und deshalb die bei mir vorgesehene Behandlung nicht persönlich durchführen kann.

Ich möchte daher die vorgesehene stationäre ärztliche Behandlung

- bis zur Rückkehr oder bis zu dem Wegfall der Verhinderung des Wahlarztes zu verschieben.
- künftig insgesamt als allgemeine Krankenhausleistung, d.h. ohne Inanspruchnahme wahlärztlicher Leistungen, grundsätzlich durch den jeweiligen diensthabenden Arzt durchführen lassen.
- durch den ständigen ärztlichen Vertreter von Frau/Herrn [Name des Wahlarztes], Frau/Herrn [Name des ständigen ärztlichen Vertreters], durchführen lassen.

Ich bitte um Umsetzung, der von mir angekreuzten Wahlmöglichkeit.

Diese Vereinbarung ergänzt die Wahlleistungsvereinbarung vom _____

Ort, Datum_____
Unterschrift des Patienten_____
Unterschrift des Krankenhausmitarbeiters**Ich handle als Vertreter mit Vertretungsmacht/ gesetzlicher Vertreter/ Betreuer:**_____
Name, Vorname des Vertreters_____
Anschrift des Vertreters_____
Unterschrift des Vertreters**Pfalzlinikum für Psychiatrie und Neurologie AdöR**

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Mainz

Verwaltungsratsvorsitzender: Theo Wieder **Geschäftsführer:** Paul Bomke**Steuernummer:** 24/668/0118/2 **Bank:** Sparkasse Südliche Weinstraße**BIC:** SOLADES1SUW **IBAN:** DE28 5485 0010 0000 0002 40